



Verbesserung der Zuhörkompetenz durch Maßnahmen zur Förderung der auditiven Wahrnehmung

Stand: 13.06.2016

Zuhörkompetenz ist eine zentrale Voraussetzung für den Aufbau von Sprach- und Sozialkompetenz. Sie unterstützt gelingende Kommunikation, den Wissenserwerb und Lernerfolg (vgl. Hagen 2006,16-20).

Kinder mit Defiziten im Bereich der auditiven Wahrnehmung stehen hier vor großen Hindernissen.

Im Folgenden finden Sie Tipps und Möglichkeiten, wie Sie die Zuhörkompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler fördern können.

1. Schaffen von günstigen Zuhörbedingungen

Allgemeine Maßnahmen

- Sicherung der Aufmerksamkeit
- Vereinfachung der Lehrersprache (langsames Sprechtempo, kurze Sätze, Pausen zwischen den Sätzen)
- Verstärkter Einsatz von Mimik und Gestik
- Handlungsbegleitendes Sprechen
- Visualisierung von Arbeitsanweisungen und Handlungsschritten
- Verbesserung der Raumakustik (ideal: Akustikdecke; kleinere Verbesserungen auch durch Vorhänge, Teppiche, Couch)

Maßnahmen bezogen auf das Kind mit Förderbedarf

- Gezieltes Nachfragen zur Überprüfung, ob das Kind verstanden hat
- Sich dem Kind beim Sprechen nähern, es leicht berühren
- Günstigen Sitzplatz zuweisen (vorderste Reihe, ruhige Tischnachbarn, nicht am Fenster)

2. Förderung der auditiven Wahrnehmung

Auditive Wahrnehmung setzt sich aus verschiedenen Teilkompetenzen zusammen, die spielerisch gefördert werden können. Die Spiele sollen Spaß machen und die Sinneswahrnehmung „Hören“ bewusst in das Zentrum der Aufmerksamkeit rücken.

Richtungshören: <u>Murle, wo bist du?</u>
Die Kinder bilden einen Stehkreis. Ein Kind mit verbundenen Augen steht in der Mitte. Ein anderes Kind schleicht in eine Ecke des Klassenzimmers und macht ein kurzes Tiergeräusch. Das Kind in der Mitte muss bestimmen, aus welcher Richtung das Geräusch kam und ob das Tier Murle am Boden gesessen oder auf einem Stuhl gestanden ist.
Figur-Grund-Wahrnehmung: <u>Wörter flüstern</u>
Jedes Kind erhält ein Kärtchen mit einem Wort, das es flüstern soll. Ein Kind bekommt von der Lehrkraft den Auftrag, ein bestimmtes Wort zu finden. Die Kinder gehen nun durch den Raum und flüstern ihr zuvor zugeteiltes Wort. Das suchende Kind versucht, das Zielwort zu hören; wenn es das Wort gefunden hat, umarmt es das flüsternde Kind.
Auditive Differenzierung: <u>Laute/ leise bzw. hohe/tiefe Töne unterscheiden</u>
Während ein Kind vor der Klassenzimmertür wartet, wird ein Gegenstand im Raum versteckt. Das Kind erhält die Aufgabe, ihn zu suchen, und wird dabei durch Töne (z. B. von einem Glockenspiel) unterstützt. Laute und hohe Töne bedeuten, dass es sich in die richtige Richtung bewegt, leise oder tiefe Töne signalisieren die falsche Richtung.
Auditives Gedächtnis: <u>Training für unser Gedächtnis</u>
Die Kinder sollen eine immer länger werdende Reihe von Informationen im Gedächtnis behalten. Dabei kann es sich um eine Zahlenfolge handeln, die die Kinder zunächst hören und dann notieren. Möglich ist auch eine Aufgabenkette (Kratze dich am Kopf. Schreibe ein großes A in die Luft. Hole einen roten Stift aus dem Mäppchen.) oder ein Maldiktat (Male eine blaue Blume, einen roten Fisch und ein schwarzes Haus.) . Als Unterstützung kann die Strategie des „leise im Kopf wiederholen“ angeboten werden.
Lautanalyse/ Lautsynthese: <u>Wo hörst du den Laut?</u>
Die Kinder sitzen sich in zwei Stuhlreihen gegenüber, sie sind gekennzeichnet als Einser, Zweier, Dreier... Am Ende der doppelten Stuhlreihe stehen drei Stühle, diese stehen für die möglichen Positionen eines Lautes in dem Wort (vorne, mitte, hinten) und sind mit eingeführten Symbolen gekennzeichnet. Die Lehrkraft nennt nun Wörter mit dem neu erlernten oder für das Spiel vereinbarten Ziellaut, z. B. für „k“ das Wort „Zirkus“. Dann sagt sie, welche sich gegenüberstehenden Kinder an der Reihe sind (z. B. „die Dreier“). Die beiden genannten Kinder rennen los und setzen sich schnell auf den richtigen Stuhl. Die Stuhlreihe des Kindes, welches zuerst auf dem Stuhl saß, erhält einen Punkt.

Literaturtipp:

Hagen, M. : Förderung des Hörens und Zuhörens in der Schule. Göttingen 2006

www.ohrenspitzer.de, aufgerufen am 6.6.2016